58. A. *ceinac* | s. Z. 8. Hier ist noch das *c* als Thätigkeitsartikel hinzugefügt.

khentcen |; *khencea* oder *khen-tu* hat die Bedeutung von „hinwegnehmen", franz. ôter.

baititutçu | muss heissen *baiditucu; dituzu* (soul. *dutuzu*), hat auf französisch die Bedeutung: vous les avez; dessen ungeachtet ist dies das Präsens; so wie z. B. *bilcen dat*: „tödten ich habe" nicht heisst: „ich habe getödtet", sondern „ich tödte", so heisst auch *khencen dituzu* nicht: „Du hast hinweggenommen", sondern Du nimmst hinweg", eigentlich: Du hast im Hinwegnehmen. Hierzu tritt dann noch die Bekräftigung *bai* (s. oben Z. 8).

58. B. *dituzuna* |; hierbei ist nur auf das Suffix *na* aufmerksam zu machen, welches auch sonst nicht selten vorkommt und eine kaum merkliche Modification bildet; wie nämlich für *da* ist, *dena* (s. oben Z. 1) und *duena* gebraucht wird, so steht *dituzuna* für *dituzu*.

manduaren bekhatuac |: Der Welt Sünden.

58. A. *barkha deçaguçu* |. Im ersteren Worte erkennt man leicht das lat. parcere; das zweite ist ein Optativ: *dezadan* heisst: dass ich hätte, *dezagun* dass wir hätten, *dezaguzu:* dass du hättest (für) uns, nämlich: das Verschonen.

58. B. *eiguzu* | In diesem Worte scheint sich ein Druckfehler zu befinden; die beiden letzten Sylben stimmen mit jenem Optativ *deçaguçu* überein; es soll wohl *diguzu* heissen, und *barca diguzu* bedeutete: „habe du uns Verschonen".

59. A. *entzum gaitçaçu* | s. Z. 7.

60. A. *urrical gakizkitzu* | s. Z. 2.

60. B. *errugui zaite guzaz* s. Z. 8.

61. A. *adi gaitçaçu* | s. Z. 6.